



Nachrichten aus Brüssel

Eurotarif: Telefonieren billiger

Das europäische Parlament hat mit großer Mehrheit für eine EU-Roaming-Verordnung gestimmt und den Beschluss des Ministerrats bestätigt. Damit kann die Verordnung noch in diesem Sommer unmittelbar nach der Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft treten. Noch im Sommer 2007 wird damit ein Höchstbetrag von 49 Cent für im Ausland abgehende und von 24 Cent für im Ausland eingehende Anrufe gelten. Dieser neue Eurotarif muss den Kunden innerhalb eines Monats nach Inkrafttreten der Verordnung angeboten werden. Die Höchstgrenzen sollen im Sommer 2008 und 2009 weiter gesenkt werden.

„Rauchen“: Umfrage gestartet

Vor dem Hintergrund des Weltnichtrauchertags am 31. Mai 2007 hat die Europäische Kommission eine Eurobarometer-Umfrage zum Thema „Rauchen“ veröffentlicht. Der Umfrage zufolge befürworten die meisten EU-Bürger (EU-25) Maßnahmen zur Eindämmung des Rauchens. Wesentliche Ergebnisse der Studie: 32 Prozent der EU-Bürger sind Raucher, 47 Prozent haben niemals geraucht und 21 Prozent haben mit dem Rauchen aufgehört. Fast ein Drittel der Raucher in der Europäischen Union hat im letzten Jahr versucht, das Rauchen aufzugeben. Mehr als 70 Prozent haben allerdings spätestens nach zwei Monaten wieder damit angefangen, 33 Prozent geben hierfür Stress als Grund an. 88 Prozent der EU-Bürger sind für ein Verbot des Rauchens in Büroräumen, an geschlossenen Arbeitsplätzen und öffentlichen geschlossenen Räumen wie U-Bahn, Flughafen, Geschäften etc. Auch die Mehrheit der Raucher unterstützt diese Maßnahmen. 62 Prozent befürworten ein Rauchverbot in Kneipen, 77 Prozent in Restaurants. Auf dem Gesundheitsministerrat Ende Mai wurden Stand und Maßnahmen der einzelnen Mitgliedstaaten beim Nichtraucherschutz ausgetauscht. Die EU-Gesundheitsminister wollen jedoch keine EU einheitlichen Regelungen, sondern Ihre nationalen Maßnahmen weiterentwickeln.

Mehr Spenderorgane

Die EU-Kommission hat eine Mitteilung zur Organspende und Transplantation vorgelegt. Ziel ist, das Angebot von Spenderorganen zu steigern, die Qualität und Sicherheit bei Organspenden zu erhöhen, durch den Austausch bewährter Verfahren zwischen den Mitgliedstaaten Transplantationsverfahren effizienter zu gestalten und den Organhandel zu bekämpfen. Geplant ist auch eine eigene EU-Richtlinie auf der Grundlage von Artikel 152 EG-Vertrag. Laut einer Eurobarometer-Umfrage verfügen nur 12 Prozent der EU-Bürger über einen Organspendeausweis. Bereit zur Organspende erklären sich 56 Prozent der EU-Bürger. Dies ist ein leichter Rückgang gegenüber 2002. 22 Prozent sind nicht zu einer Organspende bereit, 18 Prozent sind unentschieden.

EU-Kommission: „Weißbuch zu Ernährung und Übergewicht“

Die Europäische Kommission hat ein Weißbuch „Ernährung, Übergewicht, Adipositas: Eine Strategie für Europa“ veröffentlicht. Die Kommission ruft darin Lebensmittelindustrie, Verbände, Einrichtungen des Gesundheitswesens und Verbraucherorganisationen zu verstärktem Handeln und verstärkter Kooperation auf. Sie fordert, die gesunde Kaufentscheidung des Verbrauchers zu erleichtern und die Kennzeichnung der Produkte zu verbessern. Sportverbände sollen Werbekampagnen für körperliche Aktivität starten. Die Werbeindustrie soll sich selbst strengere Verhaltensregeln geben. Als konkrete eigene Handlungsoptionen der EU werden eine Überarbeitung der Nährwertkennzeichnung, Programme zur Förderung des Obst- und Gemüseverzehrs, ein Weißbuch über Sport und eine Studie über den möglichen Beitrag einer geänderten Zusammensetzung von Lebensmittelprodukten zu einer besseren Ernährung genannt.

Dr. Markus Schick
Vertretung des Freistaats Bayern bei der Europäischen Union